



Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • Oktober 2023

27. Jahrg.

Benennung: Politik will Masha-Amini-Platz Seite 2

Geschichte: Alfred Jahn und das Reichsbanner Seite 3

Klassiker: Mittwoch:Theater zeigt „Rumours“ Seite 7

Planungen zum Westschnellweg schreiten voran:

Camuz: Lehren aus dem Ausbau des Südschnellwegs ziehen

Trotz aller Bedenken gehen die Rodungsarbeiten um den geplanten Ausbau des Südschnellwegs weiter. Aber auch die Planungen zum Westschnellweg schreiten voran. Am 11. Oktober tagt um 18 Uhr der Bezirksrat Linden-Limmer öffentlich in der Aula des Gymnasiums Limmer zu diesem Thema. Evrim Camuz, Landtagsabgeordnete aus Hannover, dazu: „Der geplante Ausbau des Südschnellwegs ist und bleibt ein Tiefpunkt für eine moderne und zukunftsorientierte Verkehrswende in Hannover und Niedersachsen. Die Zerstörung der Umwelt, eine sinkende Lebensqualität für AnwohnerInnen und eine erwartete Steigerung des Autoverkehrs bleiben die Gründe, weshalb ich diesem Projekt von Anfang an kritisch gegenüberstand. Notwendig wäre ein echter Kompromiss gewesen, insbesondere auch als Konsequenz aus dem von Verkehrsminister



Drohen beim Ausbau des Westschnellweges die gleichen Eingriffe in die Natur wie beim Südschnellweg?

Lies initiierten Runden Tisch, an dem auch BürgerInneninitiativen teilnahmen. Dieser hätte beispielsweise einen schmaleren Ausbau des westlich gelegenen Südschnellwegs vorsehen können. Das ändert aber nichts daran, dass ich Entscheidungen, die in einem rechtsstaatlichen Verfahren ergangen sind, akzeptiere. Friedlicher Protest ist selbstredend nachvollziehbar, die Stimmung sollte an dieser

Stelle aber auch nicht weiter aufgeheizt werden. Stattdessen möchte ich meinen Blick in die Zukunft richten. Es fühlt sich heute noch bitter an, aber ich halte an unserem Versprechen aus dem Koalitionsvertrag fest, die Niedersächsische Behörde für Straßenbau und Verkehr zu einer echten Mobilitätsbehörde zu wandeln. Ich freue mich daher, die niedersächsische Verkehrspolitik in

und aus Hannover weiter zu begleiten. Auch in der BürgerInnenbeteiligung zum Westschnellweg werde ich mich weiterhin einbringen. Wichtig ist, dass sich beim Ausbau des Westschnellwegs nicht dieselben Fehler wiederholen, wie beim Südschnellweg. Daher möchte ich alle LindenerInnen dazu aufrufen, sich hier frühzeitig zu beteiligen. Wir, als Grüne, werden dafür eine Plattform bieten.“

Es waren einmal drei Brüder.
ABSCHIED ANDERS LEBEN

Friedrich Cordes Bestattungen e.K.
Minister-Stüve-Str. 14
30449 Hannover
0511 / 464445
www.hannover-bestattung.de

Cordes.
BESTATTUNGEN

CAREN LAY
WOHNOPOLY

Lesung: Wohnopoly mit Caren Lay

Dienstag 24.10.2023
18:00 Uhr
Freizeitheim Linden
Saal 18

Wie die Immobilienspekulation das Land spaltet und was wir dagegen tun können

DIE LINKE.
Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover

www.linksfraktion-hannover.de

RIAS BAIXAS II
der geschmack galiciens

Mo-So ab 10 Uhr
Dienstag Ruhetag
Tel.: 0511 / 1 23 42 09

Spanisches Frühstück täglich von 10 bis 12 Uhr

belegte Brötchen (verschiedene Sorten) z.B. mit Serrano-Schinken, Käse, Ei etc. zum Preis von je 2 Euro

Cafe, Cappuccino etc. ebenfalls 2 Euro

Dienstags bleibt unser Restaurant geschlossen!

Was die Welt bewegt, machen wir sicher.

- > Hauptuntersuchung
- > Änderungsabnahme
- > Schadengutachten
- > Fahrzeugbewertungen
- > DEKRA Siegel für Gebrauchtfahrzeuge

DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra-in-hannover.de

LINKE: Privatwirtschaft bei bedarfsgerechtem Wohnungsbau gescheitert

Zur Berichterstattung in der Neuen Presse (NP) und der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung (HAZ) über Leerstand, Mängel und un-

verschämte hohe Mieten in der Wasserstadt in Limmer erklärt Dirk Machentanz, Fraktionsvorsitzender der Linken im Rat der Stadt Hannover, Baupolitiker und Bezirksratscherr in Linden-Limmer: „Die offenkundigen Probleme in der Wasserstadt waren zu erwarten. Sie zeigen deutlich, dass die Privatwirtschaft – auch im Bereich Wohnen – an den Bedürfnissen der Menschen vorbei agiert. Die Quote öffentlich geförderten Wohnungsbaus ist in der Wasserstadt mit etwa 20 Prozent zu gering. In Linden-Limmer brauchen wir aber dringend bezahlbare Wohnungen für Familien, Zwei-Personen-Haushalte und Singles. Luxusprojekte wie die Wasserstadt lösen die angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt nicht. Die Hanova Wohnen benötigt eine Kapitalerhöhung, damit sie die dringend benötigten günstigen Wohnungen in Linden-Limmer und ganz Hannover zügig bereitstellen kann. Das haben wir auch vor einer gefühlten Ewigkeit im Rat beantragt. Hier hat die Ratsmehrheit schon viel zulange gepennt!“

LandesArmutsKonferenz
Niedersachsen

Wohnung ist ein Menschenrecht!

Auch wir heizen dir mit unseren Angeboten richtig ein!

Limmerstr. 4
30451 Hannover/Linden
Tel. 0511 2617590
Linie 10/Küchengarten

REWE
Dein Markt

Für dich geöffnet:
Montag – Freitag von 7 bis 24 Uhr
Samstag von 7 bis 23.30 Uhr

Anzeigenverkauf:
05 11 / 123 41 16

HANNOVER

LOST IM STUDIUM?

umsteigen statt aussteigen

Wir holen dich da raus: Bei „Umsteigen statt Aussteigen“ bekommst du die passende Beratung für deine berufliche Zukunft. Vertraulich und kostenfrei.
www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de/umsteigen

UMSTEIGEN STATT AUSSTEIGEN – EIN PROJEKT DER WIRTSCHAFTS- UND BESCHÄFTIGUNGSFÖRDERUNG

Region Hannover

Kensal Rise / London



Mein Quartier Linden: Programm Oktober 2023

In dieser Veranstaltungsreihe des Freizeitheims Linden mit Quartier e.V. und Egon-Kuhn-Geschichtswerkstatt wollen wir mit Rundgängen und Vorträgen vor allem Lindener Geschichte vorstellen. Die Teilnahme ist kostenfrei. „**Lindener Butjerroute**“ – Rundgang vom Lindener Berg durch fast ganz Linden: Sonntag, 15. Oktober, 14 Uhr. Treffpunkt: Lindener Berg, Friedhofseingang, Dauer etwa drei Stunden. Führung: Jonny Peter. Dieser Rundgang führt durch ganz Linden. Er wurde vor über zwanzig Jahren von Egon Kuhn entwickelt und soll Linden vorstellen. Unsere Stationen sind: Lindener Berg, von-Alten-Garten, Marktplatz, Jacobsstraße, Küchengarten, Koch- und Fannystraße und FAUST. **Antifaschistischer Rundgang** – Erinnerungsorte des Widerstands in Linden: Sonnabend, 28. Oktober, 14 Uhr. Treffpunkt vor dem Rathaus am Lindener Marktplatz, Dauer etwa zwei Stunden, Leitung: Jonny Peter. Linden war im Nationalsozialismus ein Stadtteil, in dem nicht alle Menschen mit dem Nationalsozialismus einverstanden waren und wenigstens eine Zeitlang Widerstand leisteten. Wir erinnern an einige dieser Personen und besuchen einige Orte, die daran erinnern. Anmeldung erbeten: meinquartierlinden@web.de oder telefonisch unter 0160-96754410.

Treffpunkt St. Martin –

Lebendig alt werden in Linden

Wir tauschen uns über „Gott und die Welt“, Aktuelles, Stadtteilbezogenes aus ... und überhaupt unseren Interessen entsprechend. Wir beginnen mit einem Frühstück, bei dem sich alle ihr Essen selbst mitbringen. Was wir dann machen, planen wir gemeinsam. Sie sind eingeladen, Du bist eingeladen. Termine bis Juni 2024: 16. Oktober, 20. November und 18. Dezember 2023 sowie 15. Januar, 19. Februar, 18. März, 15. April, 20. Mai und 17. Juni 2024 – jeweils ab 11 Uhr im Gemeindehaus Niemeyerstraße 16. Pastorin i.R., Nora Borrís

Werde aktiv für die Menschenrechte

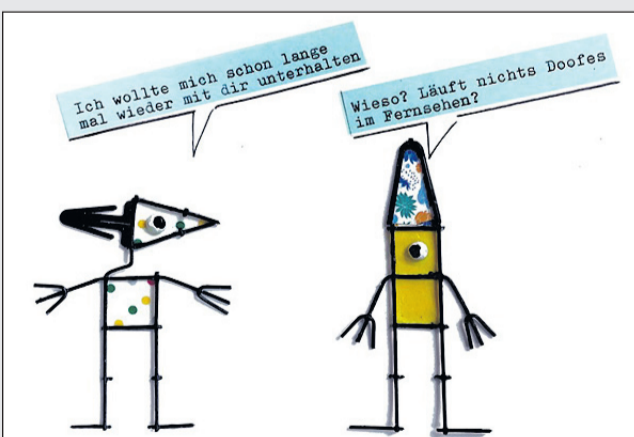
Bei kargah e.V. (Raum 6), Zur Bettfedernfabrik 1, findet am Dienstag, 10. Oktober, 19 Uhr unter der Überschrift „Werde aktiv für die Menschenrechte“ ein Infoabend über Amnesty International in Hannover statt.

Lindenerisch für Alle

Mitten in Linden, genauer in der Seniorenbegegnungsstätte Ernst-Korte-Haus, Posthornstraße 27, präsentiert der Schriftsteller Günter Müller am Freitag, 13. Oktober (15 bis 17 Uhr), in einer Mischung aus Vortrag und Mitmach-Sprachkurs seine Muttersprache: Lindenerisch! Aufgewachsen ist er in den 1950er Jahren auf der Limmerstraße und weiß viel über diesen ganz eigenen Dialekt und deshalb natürlich auch, was „Bottermelksaanballersee“ sind ... Die Veranstaltung wird vom Bezirksrat gefördert und ist deshalb kostenfrei. Um Anmeldung bei der AWO-Seniorenarbeit, Telefon (05 11) 2 1978-123, wird gebeten.

Machulla lädt zu Bürgergesprächen

Martina Machulla, Landtagsabgeordnete der CDU, lädt am Mittwoch, 1. November, zwischen 16.30 und 18 Uhr zu Bürgergesprächen ins Restaurant Limmeh, Franz-Nause-Straße 1, in Limmer ein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Die Abgeordnete freut sich auf einen angeregten Austausch.



GRILLO, alias Jens Matthaei, präsentiert am Montag, 2. Oktober, ab 19.30 Uhr in der Lindener Buchhandlung, Limmerstraße 43, sein Buch.

Sitzung des Bezirksrates Linden-Limmer

Die nächste Sitzung des Bezirksrates Linden-Limmer findet am Mittwoch, 11. Oktober, statt. Die Kommunalpolitikerinnen und -politiker kommen ab 18 Uhr wie gewohnt im Gymnasium Limmer zusammen.

Bezirksrat folgt Antrag der Piraten:

Linden soll einen Jina-Masha-Amini-Platz bekommen

Auf der jüngsten Sitzung des Stadtbezirksrates Linden-Limmer wurde der Antrag des dortigen Ratscherrn der Piraten-Partei, Thomas Ganskow, beschlossen, den bislang als Stephanusplatz bekannten Bereich als „Jina-Masha-Amini-Platz“ auszuweisen. „Der Bezirksrat hat mit dieser Benennung etwas Historisches geleistet. Als erste Stadt in Deutschland wird in Hannover ein Platz nach der am 26. September 2022 von religiösen Fa-

natikern getöteten Jina Masha Amini benannt. Das ist ein großes Zeichen der Solidarität sowohl mit der iranischen Diaspora, wie auch mit den Menschen im Iran, die täglich um ihr Leben und für ihre Freiheit kämpfen. Und es ist mehr, als die herrschende Politik getan hat, die sich immer noch vor wirksamen Sanktionen insbesondere gegen die Revolutionsgarden sträubt. Vor allem ist es aber ein Zeichen der Solidarität mit den Frauen, die besonders unter dem Regime leiden und die sich unter einer feministischen Au-

ßenpolitik Deutschlands, wie von Bundesaußenministerin Baerbock proklamiert, sicher mehr Unterstützung erwartet haben, als das bislang geschehen ist“, erklärt Ganskow. „Ich bin stolz darauf, dass ich mit einem kleinen Mandat ohne wirkliche Hausmacht diesen Dienst für unsere Freunde von #HannoverForIran und alle anderen Iranerinnen und Iraner leisten durfte. Die Benennung von Straßen und Plätzen in ihrem Zuständigkeitsgebiet ist eines der wenigen aber ureigensten Beschlussrechte der Be-

zirksräte. Nur zu gern habe ich es dazu genutzt, ein Zeichen zu setzen, was auch die Verantwortlichen im Iran mitbekommen werden. Denn nun gibt es auch in Deutschland ein unumstößliches Symbol für „Frau-Leben-Freiheit“, den Leitspruch der iranischen Revolution. Der Tag, an dem die nun notwendigen Schilder angebracht und offiziell enthüllt werden, wird ein Tag der Freude für all jene sein, die sich täglich für die Rechte der Menschen im Iran einsetzen“, äußert sich Ganskow abschließend.

Medienhaus unter neuer Leitung:

Ekki Kähne geht in Rente

Ekki Kähne geht im Oktober 2023 nach 40 Jahren Medienkultureller Arbeit in Hannover in Rente. Wir sind seit einiger Zeit dabei neue Mitglieder und Programme / Produktionen zu

integrieren. Ekki wird dies kleinteilig begleiten und die Einführungen und Betreuungen übernehmen. Weitere Altmitglieder sind involviert. Wir sind offen für neue Interessenten / Mitglieder. Also melden bei Interesse an Mit-

gliedschaft / Programm / Produktion / Weiterbildung / Gruppeneaufbau ... Auf Grund erhöhter Kosten ((Miete / Energie, etc.) und geringerer Mittel können wir leider nur ein kleines öffentliches Medienprogramm an-

bieten. Wir hoffen, dass sich dies 2024 wieder ändert. Dafür waren wir eifrig mit unseren Jahresmedienpraktikanten am Produzieren von vier neuen Filmen.

Siehe www.artathome

Einstimmiger Entscheid über interfraktionellen Antrag zur Wasserstadt: Baudenkmale erhalten

Zum erfolgreichen einstimmigen Entscheid über den interfraktionellen Antrag (Drucksache 15-1947/2023) zum Bauungsplan Nr. 1536 – Wasserstadt Limmer West, Fortführung des Verfahrens/Erhalt der Baudenkmale, welcher aufgrund des Änderungsantrags 15-1469/2023 N1 der Linksfraktion im Stadtbezirk Linden-Limmer und insbesondere durch den Fraktionsvorsitzenden Luk List und aufgrund des eindeuti-

gen Gutachtens für den Erhalt der Baudenkmale des Architekturbüros Meinhof und des Instituts für Umwelt und Analysen (IFUA), die den Erhalt der Baudenkmale vorsehen, zustande kam, äußert sich List wie folgt: „In dem Gutachten sprach sich Lea Meinhof auch nochmal für den Ort als Raum für kulturelle Nutzung und eine Integration für einen Ausstellungs- und Gedenkort aus, um an das ehemalige Frauenkonzentrationslager am selbigen Ort zu erinnern.

Nach dem erfolgreichen einstimmigen Entscheid über den interfraktionellen Antrag zur Wasserstadt unter Mitwirkung aller anwesenden Fraktionen und EinzelvertreterInnen möchte ich gerne betonen, dass dieser aufgrund des vorherigen Änderungsantrages der Linksfraktion zustande kam. Das ist ein Erfolg für den Erhalt der Baudenkmale in der Wasserstadt Limmer. Gleichzeitig möchte ich Frau Lea Meinhof danken, die mit ihrem Gutachten zu dem

Erfolg entscheidend beigetragen hat. Sie betonte nochmals, dass es nicht darum geht, den Denkmalschutz gegen den Gesundheitsschutz zu stellen, das Sanierungskonzept zeigt aber, dass eine Umnutzung der Gebäude, und somit der Erhalt möglich ist. Das vorherige Gutachten der Gesundheitsbehörde Hannover erscheint mir daher doch nicht ausreichend genug gewesen zu sein“, so der Fraktionsvorsitzende im Stadtbezirksrat Linden-Limmer, Luk List.

Großdemonstration gegen Südschnellweg-Ausbau:

Keinen. Baum. Weiter.

Pünklich zum Start der Rodungssaison und im Rahmen der Waldstadt-Asphalt-Aktionstage ruft die Initiative Leinemasch BLEIBT gemeinsam mit Fridays for Future Deutschland und in einem breiten Bündnis aus weiteren Klimagerechtigkeitsgruppen zu einer Großdemonstration auf. Am 01. Oktober werden mehrere Tausend Menschen um 13 Uhr am Döhrener Turm in Hannover erwartet, um mit einer Lauf-Demo vor Ort gegen die Ausbaupläne des Südschnellwegs zu protestieren. Für das Straßenbauvorhaben sollen 13 Hektar Wald im Naherholungs- und Landschaftsschutzgebiet der Leinemasch gerodet werden. Auch die Wald-

besetzung Tümpeltown, die seit Oktober 2022 direkt am Südschnellweg besteht, ist mit Beginn der Rodungssaison räumungsbedroht. „Die Ausbaupläne bedeuten nicht nur die massive Zerstörung eines Landschaftsschutzgebietes mit Kosten in Höhe von über einer halben Milliarde und einer jahrelangen Großbaustelle, sondern sie stehen vielmehr als ein Symbol für das anhaltende Scheitern einer ökologischen und sozialen Verkehrswende bundesweit! Sie zeigen damit unsolidarische Politik, die vollkommen unangemessen auf die eskalierende Klimakatastrophe reagiert“, erläutert Tabea Dammann von Leinemasch BLEIBT.

Mit der Großdemo soll nun deutlich werden, dass der Protest durch die getroffenen Entscheidungen nur noch gewachsen ist. Die Klimagerechtigkeitsgruppen halten an ihrer Forderung fest, nur im Bestand zu sanieren, und fordern eine soziale und ökologische Verkehrswende – ganz konkret am Beispiel der Leinemasch. „Das ist auch ein Protest gegen fehlende politische Resonanz und gegen die Ignoranz von VerantwortungsträgerInnen“, erklärt Pheno von FFF Hannover. „Solche Projekte und Fehlentscheidungen können wir uns mitten in der Klimakrise nicht mehr leisten.“ Neben verschiedenen Redebeiträgen (u. a. FFF Deutschland)

wird die Veranstaltung von der Indie-Pop-Band Provinz und der Hinterlandgang musikalisch unterstützt. Für die Demo werden in vielen Städten gemeinsame Anreisen organisiert. In Hannover wird sich eine FahrradzubringerIndemo um 12.15 Uhr mit Start bei den Göttinger Sieben auf den Weg zum Döhrener Turm machen. Dort wird die Demo um 13 Uhr starten und mit einer Endkundgebung auch wieder schließen. Das Programm wird von GebärdendolmetscherInnen übersetzt, weitere Informationen zu Barrieren und Barrierefreiheit wird es vorab auf der Website von Leinemasch BLEIBT und FFF Hannover geben.

Lindener Geschichte:

Alfred Jahn und das Reichsbanner

Nun hat es endlich geklappt. Im Frühjahr ist auf dem Ricklinger Stadtfriedhof das Grab von Alfred Jahn als Ehrengrab gekennzeichnet worden. Treibende Kraft war Sylvia Wolter, die Urkelin von Alfred Jahn. Von ihr haben wir wichtige Informationen über Alfred Jahn - und auch aus dem Niedersächsischen Landesarchiv Hannover/Hauptstaatsarchiv. So konnten wir beide letztes Jahr zusammen mit Manfred Wolter und Susanne Böhmer für die Egon-Kuhn-Geschichtswerkstatt sein Leben in einer Broschüre dokumentieren: „Alfred Jahn und das Reichsbanner“. Auf dem Ricklinger Friedhof, der auch mal der zentrale Friedhof der Stadt Linden war, sind einige wichtige Personen aus der Politik und dem Widerstand im Nationalsozialismus beerdigt worden. Darunter befinden sich z.B. Kurt Schumacher (der direkt nach dem Zweiten Weltkrieg von Linden aus die SPD wieder gründete), der ehemalige hannoversche Oberbürgermeister August Holweg oder die Widerstandskämpfer Franz Nause, Wilhelm Bluhm und Kurt Willkomm. Und eben Alfred Jahn.

Wer ist Alfred Jahn?

Er gehört zu den wichtigsten Akteuren der hannoverschen Arbeiterbewegung in der Weimarer Zeit. Im Nationalsozialismus muss der Geschäftsführer des Reichsbanners und Mitglied einer sozialdemokratischen Widerstandsorganisation die meiste Zeit in Gefängnissen, im Zuchthaus und in verschiedenen Konzentrationslagern verbringen. Als er im Mai 1945 befreit wird, ist er fast 60 Jahre alt. Und es ist geradezu ein Wunder, dass er – gesundheitlich stark gezeichnet – die Torturen überhaupt überlebt hat. Alfred Jahn wird am 14. Oktober 1885 in Langensalza in Thüringen geboren. Nach der Beendigung der Volksschule arbeitet Alfred Jahn vom 14. bis 18. Lebensjahr in einer Mechanischen Weberei in Hamm mit einer Ausbildung als Bürogehilfe, dann in einem Kohlenbergwerk und bis 1910 bei einem thüringischen Ulanenregiment. Am 24. Dezember 1910 heiratet Alfred Jahn (mit Wohnort Hannover-Linden) in Langensalza Elisabeth Ester. Am 19. August 1905 ist in Massen/Kreis Hamm der Sohn Wilhelm geboren worden. Später kommen die Töchter Hildegard und Martha zur Welt. Nach der Militärzeit Alfred Jahns zieht die Familie nach

Hannover. Er wird Hilfsschutzmann bei der Polizei. 1921 wird er wegen „Unterschlagung im Amte“ verurteilt und muss seinen Dienst bei der Polizei aufgeben. Seit 1919 ist Alfred Jahn Mitglied der SPD und wird auch zum Bürgervorsteher (heute: Ratsmitglied) gewählt.

Reichsbanner

1925 wird er Geschäftsführer des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold in Hannover und arbeitet hier bis zum Verbot des Reichsbanners 1933. Alfred Jahn selber nennt seine Funktion später immer Geschäftsführer, andere Mitsstreiter beschreiben seine Funktion auch als die eines technischen Leiters des Reichsbanners. Das Reichsbanner ist die Schutzorganisation vorwiegend aus ehemaligen Weltkriegsteilnehmern und vor allem Mitgliedern der SPD zur Verteidigung der Weimarer Republik gegen die zunehmende Gewalt der Nationalsozialisten. Einige ihrer wichtigsten Aufgaben sind der Schutz von Veranstaltungen und Gebäuden der SPD sowie der Gewerkschaften und ihrer Organisationen. Aus Reichsbanner, SPD, Gewerkschaften und Arbeitersportvereinen wird dann gegen Ende der Weimarer Republik als übergeordnete Formation die „Eiserne Front“ gebildet, die noch mehr Personen einbinden und damit mehr Durchschlagskraft besitzen sollte. Auch ihr steht Alfred Jahn in Hannover vor und organisiert einige Großveranstaltungen zum Schutz der Republik – bis die Nazis dies unmöglich machen.

Bei einem SA-Überfall auf eine SPD-Wahlveranstaltung am 21. Februar 1933 am Lister Turm kann das unbewaffnete Reichsbanner gegen die schwer bewaffneten Nazis nichts ausrichten. Alfred Jahn wird durch einen Prellschuss am Bein verletzt. Die beiden Reichsbannermitglieder Wilhelm Heese (aus der Lindener Dieckbornstraße) und Willi Großkopf sterben durch Schussverletzungen. Wenige Tage nach diesem Ereignis in Hannover steht am 27. Februar 1933 in Berlin der Reichstag in Flammen. Die Nationalsozialisten nutzen diese Vorgänge als weiteren Vorwand, um die Opposition weiter einzuschränken und die Demokratie abzuschaffen.

Eine weitere Niederlage für die Arbeiterbewegung in Hannover ereignet sich am 1. April 1933, den die Nazis als Tag des Boykotts jüdischer Geschäfte ausrufen. An der Goseriede befindet sich das Gewerkschaftshaus. Da es seit Mitte 1932 zu SA-Überfällen kommt, übernimmt das

Reichsbanner hier rund um die Uhr den Schutz der Gewerkschaftshäuser. Am 1. April 1933 gelingt es zwei Nazis durch ein Schlupfloch in den Innenhof zu gelangen und dort Schüsse abzugeben. Dies wiederum nutzen SS-Mitglieder der Standarte 12, um daraufhin die Gebäude unter dem Vorwand zu stürmen, aus diesem Haus sei auf sie geschossen worden. Gegen die schwer bewaffneten SS-Leute haben die sechzig mehr oder weniger unbewaffneten Reichsbannermitglieder wieder keine Chance. Sie müssen sich ergeben. Auch die Gewerkschaftsgebäude gelangen nun in Gewalt der Nazis. Auf dem Hauptgebäude wird die Hakenkreuzfahne als Zeichen ihres Triumphes gehisst. (vgl. Herbert Obenaus, 1981) Alfred Jahn muss seine Tätigkeit beim Reichsbanner aufgeben. Da das Reichsbanner sich teilweise sehr robust gegen die SA wehrt, gehen die Nazis gnadenlos gegen sie vor und lösen das Reichsbanner schnell auf. Alfred Jahn wird mehrmals kurzzeitig verhaftet und ist arbeitslos. Um seinen Lebensunterhalt bestreiten zu können, erwirbt er ein kleines Lebensmittelgeschäft.

Widerstand, Verhaftung und Konzentrationslager

Alfred Jahn wird in der Folge für den Widerstand aktiv - so wie in Linden und Limmer die uns hier bekannten Franz Nause und Wilhelm Bluhm. Bereits im Sommer 1932 war Werner Blumenberg von der SPD mit der Vorbereitung für eine mögliche Illegalität der Partei beauftragt worden und gründet eine Gruppe, die sich „Sozialistische Front“ nennt. Sie wird mit geschätzt 1000 Mitgliedern zur größten regionalen Widerstandsorganisation im Nationalsozialismus. Wichtigste Aktivität ist die geheime Herausgabe und Verbreitung der „Sozialistischen Blätter“, mit denen Informationen ausgetauscht werden. Die Sozialistische Front gehört dabei zu einer Reihe von Gruppierungen, die „Widerstand“ gegen das Hitler-Regime leisten. Widerstand darf hier nicht als bewaffneter Widerstand verstanden werden. Es handelt sich eher um ein Netzwerk Gleichgesinnter, die Hitler und den Nationalsozialismus ablehnen, dies aber nicht offen zeigen und sich nur noch konspirativ informieren und heimlich gegenseitig helfen können. Auch dies wird von den Nazis nicht geduldet und oft drakonisch bestraft. Alfred Jahn wird im Juni 1936 im Rahmen einer großen Verhaftungswelle gegen die Sozialistische Front erneut inhaftiert.



Das im Frühjahr 2023 als Ehrengrab gekennzeichnete Grab Alfred Jahns auf dem Ricklinger Friedhof. Foto: Manfred Wolter

Er wird in mehrere Gefängnisse in Untersuchungs- und Schutzhaft gebracht. Am 6. Dezember 1938 kommt er in das Gefängnis Hamm in Westfalen und wird dort am 28./29. März 1939 wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ angeklagt und zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Ihm werden dabei die verübten zwei Jahre Polizei-, Schutz- und Untersuchungshaft angerechnet. Am 20. April 1939 kommt Alfred Jahn zur Strafhalt in das Zuchthaus Hameln. Hier sitzt er bis zum 28. März 1942 ein. Sein allgemeiner Gesundheitszustand hat sich in Hameln weiter verschlechtert und wird als mangelhaft beschrieben. So wog er bei seiner Einlieferung 96,5 Kilogramm, bei seiner Entlassung nur noch 83,5. Seine Erwerbsbeschränkung wird mit 50 Prozent angegeben. Gnadengesuche seiner Frau werden abgelehnt mit der Begründung, er sei ein verschlossener, vorsichtiger Mensch, der seine Straftat immer noch leugne, Einsicht und Wandlungswille seien nicht zu erkennen. Nach Ablauf der Haftzeit in Hameln wird Alfred Jahn in „Schutzhaft“ genommen und muss ab dem 29. März 42 in das Schutzhaftlager Liebenau. Danach wird er am 2. Juni 1942 in das „Haftverschärfte Straflager“ Flossenbürg (Oberpfalz) mit dem Vermerk „Politische Schutzhaft“ eingeliefert. Nach Einschätzung Alfred Jahns überlebt er das KZ nur, weil ihn „einige Glücksumstände“ vor dem Tode bewahrten. Er schreibt später, dass Flossenbürg ein Vernichtungslager gewesen sei. Am 24. Oktober 1942 wird er vom KZ Flossenbürg in das KZ nach Sachsen-

hausen verlegt. Wegen seines katastrophalen Gesundheitszustands beschreiben Mithäftlinge ihn als ein totkrankes menschliches Wrack. Er überlebt vermutlich nur, weil Kameraden ihn unterstützen. Anfang Mai 1945 wird Alfred Jahn im Alter von fast sechzig Jahren aus dem KZ befreit.

Nachkriegszeit

Jahn kommt wieder nach Hannover und lebt eine Zeitlang in Vahrenwald. Er ist erst einmal ohne Arbeit. Dafür ist er ehrenamtlich aktiv. So wird er Mitglied des Hauptausschusses ehemaliger politischer Häftlinge. Von 1946 bis zum Anfang 1950 kann er dann als Geschäftsführer des Einzelhandelsverbandes tätig werden. Die ersten Jahre der Nachkriegszeit sind geprägt von der Auseinandersetzung mit Anträgen, Stellungnahmen, Bescheiden und Widerrufungen zur Rente und zu Entschädigungsleistungen. Dabei geht es um den Besitz, den er durch die Verhaftung verloren hat sowie um ärztliche Gutachten, die seinen Gesundheitszustand und die durch die Haft bedingte Verschlechterung beurteilen und entsprechend für eine Entschädigung einschätzen sollen. Und es geht um die Bewertung seiner beruflichen Qualifikation sowie seiner Stellung und damit um seinen Verdienst zur Ermittlung der Höhe der Rente.

Alfred Jahn ist wieder Mitglied der SPD geworden. Ob er Mitglied des 1953 neu gegründeten Reichsbanners geworden ist, ist uns nicht bekannt. Erhalten geblieben ist ein Briefwechsel, in dem sich Alfred Jahn 1955 beim Bundespräsidenten Theodor

Heuss darüber beschwert, dass sich unter den zuvor kriegsgefangenen Rückkehrern aus Russland auch deutsche Kriegsverbrecher befinden sollen. Die dürften keinesfalls als unschuldig gelten und wie die anderen Wehrmachtssoldaten behandelt werden.

Alfred Jahn besitzt seit den 1950er Jahren ein Haus Am Grünen Hagen 56 in Oberricklingen und lebt dort mit seiner Familie. Am 9. Juli 1958 verstirbt seine Frau Elisabeth. Alfred Jahn wohnt mit seinem Sohn Wilhelm zusammen bis zu seinem Tod am 7. April 1974 in Oberricklingen. Sein Grab befindet sich auf dem Ricklinger Friedhof in unmittelbarer Nähe anderer bekannter engagierter SPD-Größen.

Jetzt ist sein Grab als Ehrengrab geehrt worden. Sylvia Wolter freut sich darüber, dass damit endlich das Wirken von Alfred Jahn in Hannover angemessen gewürdigt wird. Jonny Peter

Jeden Sonntag im Oktober ab 15 Uhr im Tango Milieu:

Verführung zum Tango
(Tango-Café / Schnupperstunde)

Eingang Leinaustraße / Ecke Berdingstraße

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Ustra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten

Alles in großer Auswahl
vorrätig!

metavier – Galerie vom Anfang und Ende

Der Herbst steht vor der Tür ... und mit ihm ein voller Veranstaltungskalender

Armin Nagel liest aus seinem neuen Buch „Schöner Warten – Über den Umgang mit einem unvermeidlichen Zustand“ – Sonnabend, 7. Oktober, 18 Uhr bei metavier, Minister-Stüve-Straße 14. Das Buch zu dem facettenreichen Thema „Warten“ verspricht eine abwechslungsreiche, wissenswerte und humorvolle Lesung zu werden. Armin Nagel ist Ser-

vicekünstler, Redner und Autor; ihm ist es mit „Schöner Warten“ gelungen, eine ganze Fülle sehr unterschiedlicher Betrachtungsweisen zusammenzutragen. Mit Beiträgen von u.a. Frank Berzbach, Jürgen Becker, René Borbonus, Matthias Brodowy, Reiner Calmund, Sven Friedrich Cordes, Vera Deckers, Holger Ehrlich, Dirk von Gehlen, Michael Gerharz, WaitGPT, Michael Greifenberg, Matthias Günther, Bernhard Hoëcker, Aletta Jaeckel, Khalil Khalil,

Boris Nikolai Konrad, Heinrich Kürzeder, Dörte Maack, Birgit Mager, Thomas Poppe, Guido Rohm, Monika Scheddin, Carsten Schneider, Heino Trusheim, Yann Ubbelohde, Yevgeni Viktorov, Stefanie Voss, Marc Wallert, Andrea Wehling, Ursula Wintgens, Marc Wittmann.

Frida Rådlund – Sjung för mig en sista gång – Vernissage am Sonnabend, 21. Oktober, 18 Uhr. Frida Rådlund ist eine Textilkünstlerin, die in ihrem Werk Themen wie Beziehungen, Tod sowie Erinnerungen behandelt und insbesondere die durch sie hervorgerufenen intensiven Gefühle künstlerisch erforscht.

Brodowy und Gäste: Tod. Hier liegen Sie richtig – Dienstag, 31. Oktober, 20.15 Uhr im Apollo-Kino, Limmerstraße 50. Kaba-

rettist und Comedian Matthias Brodowy lädt in Desimos Spezial Club im Apollokino zu der Vorführung „Brodowy und Gäste“ ein. Am Tag der Toten präsentiert er unter dem passenden Titel „Tod. Hier liegen Sie richtig. Wir feiern das Leben“ ein Programm, das zwischen bunter Lebensfreude und schwarzem Humor oszilliert und zu dem auch unser Galerist und Bestatter Sven Cordes einen Beitrag beisteuern darf.

Death Café mit Susanne Benze – Donnerstag, 2. November, 18 bis 20 Uhr bei metavier. Uns alle verbindet die Sterblichkeit. Und besonders verbunden fühlen wir uns nicht nur darin, sondern auch und besonders beim gemeinsamen Speisen und Trinken. Susanne Benze lädt dazu herzlich in die Räume der meta-

vier – Galerie vom Anfang und Ende ein. Gerahmt von den Exponaten der laufenden Ausstellungen wird bei Kaffee und Gebäck über die eigene Vergänglichkeit, den Tod und das Sterben geplaudert. Mit sich, Bekannten und Fremden in den Dialog gehen und das Dasein hochleben lassen ist das Ziel dieses Formates. Das Death Café findet an jedem ersten Donnerstag im Monat statt. Die Teilnahme ist kostenfrei – Spenden sind natürlich möglich. Susanne Benze ist Drehbuch-/Autorin, freie Rednerin und Dozentin und bietet neben den Gesprächskreisen und Death Cafés, Workshops und Seminare sowie persönlichen Austausch und (Sterbe-)Begleitung an.

Dia de los Muertos – Sonnabend, 4. November, 13 Uhr bei meta-

vier. Anlässlich des Dia de los Muertos ergänzt der aus Mexiko stammende Künstler Eduardo Villaneva die Ausstellung von Frida Rådlund zusätzlich mit der temporären Installation eines mexikanischen Totenaltars und ermöglicht so eine ganz praktische und kreative Form des Gedenkens der Toten und der Begegnung mit den eigenen Gefühlen.

Hinweis: Der Leichenschmaus von Andreas Tolxdorf am Sonnabend, 23. September ist bedauerlicherweise das erste Opfer der Grippewelle geworden und musste aufgrund von Krankheit zunächst unbestimmt verschoben werden. Die Veranstaltung soll jedoch zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

DER MIETERLADEN e.V.
Hannoverscher Mieterverein seit 1991

Der aktuelle Mietrechtstipp

CO₂-Abgabe – Wer zahlt?

Seit 2021 gibt es in Deutschland die CO₂-Abgabe, welche auch die Heizkosten verteuert. Derzeit liegt die Abgabe bei 30 Euro je Tonne Kohlenstoffdioxid-Emission, sie wird jedoch in den nächsten Jahren kontinuierlich steigen auf 55 Euro oder mehr. Wurden diese Kosten bisher von den MieterInnen allein getragen, werden sie ab 2023 zwischen MieterInnen und VermieterInnen aufgeteilt.

Wie wird aufgeteilt?

Die Aufteilungspflicht besteht für Abrechnungszeiträume, die am 1. Januar 2023 oder später beginnen. Die Aufteilung muss also frühestens bei den Heizkostenabrechnungen im nächsten Jahr für das Jahr 2023 berücksichtigt werden.

CO ₂ -Ausstoß kg/m ² /Jahr ab	Anteil M	Anteil V
0 kg	100%	0%
12 kg	90%	10%
17 kg	80%	20%
22 kg	70%	30%
27 kg	60%	40%
32 kg	50%	50%
37 kg	40%	60%
42 kg	30%	70%
47 kg	20%	80%
52 kg	10%	90%

Die Aufteilungsquote hängt von der Energiebilanz des betroffenen Gebäudes ab. Je schlechter die Energiebilanz, um so höher ist der Anteil der VermieterInnen an der Abgabe.

In zentralbeheizten Wohnungen (Fernwärme, Gas- oder Öl-Zentralheizung) müssen VermieterInnen die Aufteilung der CO₂-Abgabe in den Heizkostenabrechnungen berücksichtigen. Fehlen der Nachweis und die Aufteilung der CO₂-Abgabe in der Abrechnung, ist diese fehlerhaft. MieterInnen sollten in solchen Fällen der Abrechnung widersprechen.

Wie läuft es bei Gas-Etagenheizungen?

MieterInnen bekommen hier ihre Energiekostenrechnung von enercity oder einem anderen Anbieter. Auch dort werden die Kosten der CO₂-Abgabe gesondert ausgewiesen. Entsprechend dem Aufteilungsschlüssel der o.a. Tabelle können MieterInnen nunmehr von ihrer VermieterIn gegebenenfalls den Ausgleich des Vermieter-Kostenanteils verlangen. Das Bundeswirtschaftsministerium hat eine Website geschaltet, auf der man die Aufteilung bequem berechnen kann: <https://co2kostenaufteilung.bmwk.de/>

Weitere Informationen zu diesen und anderen Themen finden Sie in unseren Infoblättern, kostenlos erhältlich im **MIETERLADEN e.V.**
Elisenstr. 45 / Ecke Leinaustr.
www.mieterladen.eu ☎ 0511 / 45 62 26

Helge Thun, Marc Weide und Mellow:

Der Oktober im spezial Club im Apollo

Wenn Du Dir die Augen reibst und Deine Gehirnzellen mal ordentlich durchgepusht werden, dann bist Du in der brandneuen Liveshow von Mellow! Der sympathische Magier im Kapuzenpulli hat bei den deutschen Meisterschaften der Magier sogar einen 1. Platz belegt und stellt im Apollo für einen Abend mit kreativen Illusionen und humorvollem Storytelling Deine Welt auf den Kopf. In dieser mitreißenden Liveshow ist alles erlaubt, was Spaß macht. Neuartige holographische Video- und Projektionseffekte treffen auf handgemachte Magie und interaktive Illusionen, in denen die Zuschauer ihre Wahrnehmung selbst austricksen werden! Mellow erweckt Polaroid-Fotos zum Leben und bringt nur mit dem Klang einer Ukulele hartes Metall zum Schmelzen. Er bricht in den Tresor einer Banknotendruckerei ein und verwandelt einfaches Papier in endlos viele Geldscheine! Spätestens, wenn er mit einem Teleskop das Licht einer Sternschnuppe fängt und unzählige Glühwürmchen durch den Raum fliegen lässt, wird klar – das ist keine normale Zaubershow.



Mellow

Mellow: „Blow your Mind“
Dienstag, 17. Oktober, 20.15 Uhr
Apollo (Zusatzvorstellung)

Zum zweiten Mal solo bei uns – nach den vielen wundervollen Abenden mit „Helge und das Udo“: Der Meister der Reime live im Apollo! Der Pointen-Poet mit dem Spruch-an-Spruch-Anspruch! Der Komiker im Maßanzug! Der Wortspieler mit Reimvorteil! Der Trickser mit dem Weltniveau! Das Impro-Ass mit dem direkten Draht! Solo, aber nicht alleine! Denn der Geist seiner Helden ist immer bei ihm. Heinz Erhardt, Shakespeare und Houdini. Gernhardt, Goethe und sein Opa. Und wie hält es Helge Thun selber mit dem Helden-tum? Da vertraut er lieber Menschen, die Greta sind als er selber. Denn wie heißt es

schon in Thunberg 7, Vers 23: „Wenn es gilt, die Welt zu retten, würd' ich nicht auf Helge wetten!“ Aber den Abend zu retten ist ja auch schon nicht schlecht!

Helge Thun: „Held der Komik“
Montag, 23. Oktober, 20.15 Uhr
Apollo (Zusatzshow)

Noch innovativere Zauberei, noch mehr Comedy. Der Weltmeister in der Sparte Salon Magie greift wieder an: Next Level wow! Aber auch das Herz kommt nicht zu kurz. Der junge Vater so persönlich wie nie – Babykacke, erste Worte & alles, was eine frisch geschlüpfte Zaubermaus sonst noch hergibt. Seine hellseherischen Fähigkeiten hat Marc Weide schon mit elf Jahren unter Beweis gestellt, als er seiner Mutter verkündete: „Ich werde Zauberer!“ Damals waren die beiden auf dem Rückweg von einem Auftritt von David Copperfield in Oberhausen, der Marc aus dem Publikum als Assistent auf die Bühne geholt hatte. Mit 13 gewinnt er die ersten Zauberwettbewerbe, mit 16 wird er jüngstes Mitglied im magischen Zirkel und wenig später wird er bereits als einer „der besten Zauberer Deutschlands“ bezeichnet. Im Jahr 2018 macht er dieser Bezeichnung alle Ehre, als er den ersten Platz bei der Weltmeisterschaft der Zauberer in der Sparte Salon Magie erhält und zum „Magier des Jahres 2018“ durch den Magischen Zirkel e.V. gekürt wird.

Marc Weide will aber nicht nur zaubern – vor allem will er seine Zuschauer verzaubern. Es geht ihm weniger um spektakuläre Großillusionen als um das Staunen seines Publikums, das ihm aus nächster Nähe auf die Finger schauen kann. Sein bester Trick ist der, mit dem er ein Lächeln in das Gesicht seiner Zuschauer zaubert. Dabei kommt es auf seine magische Ausstrahlung mindestens genauso an, wie auf die Fingerfertigkeit beim Manipulieren. Er schafft es, die Energie und den Spaß, den er bei seinen Auftritten selbst hat, auch auf das Publikum zu übertragen. Das Ergebnis: Beste Unterhaltung, ungläubiges Staunen und schallendes Lachen. Und das Aha-Erlebnis ist immer am größten, wenn einer seiner Tricks vermeintlich nicht funktioniert, im letzten



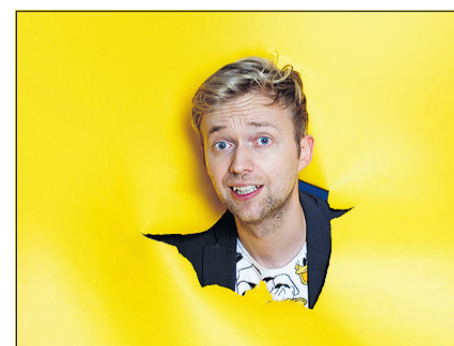
Helge Thun

Augenblick aber dann völlig überraschend doch noch aufgeht.

Marc Weide: „Augenweide“
Dienstag, 24. Oktober, 20.15 Uhr
Apollo

Live! Lustig!! Linden!!! Der Club-Mix mit Überraschungsgästen bietet zuverlässig jeden Monat eine hochkarätige Comedy | Kabarett | Musik-Show mit ausgezeichneten KünstlerInnen und garantiert allerbeste Unterhaltung. Gast-Gastgeber ist am 30. Oktober der Zauberer und Comedian Topas. Freuen Sie sich wie immer auf die anerkannten Lachgaranten aus der Szene. Dabei sind: ein sensibler Poet, gefangen im Körper eines grobschlächtigen Kraftprotzes, zwei Liedermacher, die sogar aus kaltem Kaffee noch eine Spezialität machen, eine Überraschung, an der wir noch arbeiten – aber wenn es klappt, wird es toll, eine weitere Überraschung, die uns dann selber überrascht ...

DESIMOs spezial Club Mix
Montag, 30. Oktober, 17.30 & 20.15 Uhr
Apollo



Marc Weide

Blindenführhund Pancho ist verstorben:

Ein Glöckchen ist verklungen

Nach 13 1/2 Jahren – und noch immer viel zu früh – musste Pancho uns verlassen. Er war ein Herzensöffner, und vielen Lindenern wird er bestimmt sehr fehlen. Die Qualitätskontrolle von Wurst und Käse samstags auf dem Wochenmarkt am Pfarrlandplatz war ihm Woche für Woche ein willkommenes Highlight. Aber seine Liebesspeise, das Fladenbrot, konnte nichts toppen. Sein zweites Wohnzimmer war der Biergarten Dornroschen, hier gab es Kuscheleinheiten und Essen in Hülle und Fülle. Seine Aufgabe als Blindenführhund für Ellen hat er bis zum Schluss nie vernachlässigt. So fand er noch bis vor wenigen Wochen stets eine passende Bank, auf der sich Ellen zwischendurch ausruhen konnte. Sein Glöckchen, Panchos Markenzeichen als Blindenführhund diente Ellen als wichtige Orientierung, denn mit zunehmender Entfernung wurde das Glöckchen leiser, und wenn Pancho sich zu weit entfernte, verstummte es ganz.

Bei den morgendlichen Hunderrunden im Park waren Till und Pancho natürlich immer gerne



Unvergessen: Blindenführhund Pancho mit Ellen Dörr und Till Ahrens.

Foto: privat

dabei. Für Pancho waren die regelmäßigen sozialen Kontakte zu seinen Hundefreunden und

deren Menschen nicht mehr wegzudenken. Für viele Menschen in Linden

wird Pancho unvergesslich bleiben.

Ellen Dör & Mandy Böse

Aus dem Programm des Freizeitheims Linden

Ab Freitag, 1. September, gibt es im Freizeitheim Linden (1. OG, vor Saal 7 und im linken Flügel) die Fotoausstellung „Menschen und Orte“ von Reinhard Weber und Aaron Leithäuser zu sehen. Aaron Leithäuser hat die Menschen in den Kursen des Freizeitheims Lindens fotografiert. Momentaufnahmen und intime Einblicke für Augenblicke, die sonst hinter Türen verborgen bleiben. Reinhard Weber, Fotograf, Radiomoderator und freischaffender Künstler zeigt Ausschnitte und Orte in Linden, aus seiner ureigenen Perspektive. So treten Mensch und Ort miteinander in Dialog.

Im Rahmen eines Filmabends wird am Mittwoch, 11. Oktober, ab 19 Uhr im Freizeitheim Linden der Film „Dancing Queens“ gezeigt. Der im Rahmen des Europäischen Filmfestivals der Generationen aufgeführte Film handelt von der alleinlebenden

Martha, die nach ihrer Krebsdiagnose in eine Seniorenresidenz einzieht. Dort will sie ihren Lebensabend eigentlich zurückgezogen und in Ruhe genießen. Da die Hausordnung jedoch vorsieht, sich an Gruppenaktivitäten zu beteiligen, beschließt sie, sich ihren Jugendtraum zu erfüllen und eine eigene Gruppe von Cheerleadern zu gründen. Gemeinsam mit weiteren MitstreiterInnen trotzten sie mit großen Herzen und Lebenswillen, mit Hüftschwung und Prothese, ihren altersbedingten Einschränkungen. Der Eintritt ist frei.

Junge Fotografie von Emma Roppelt und Rami Jegham präsentiert vom 13. Oktober bis zum 3. Januar 2024 die Galerie im Keller des Freizeitheims Linden. Emma und Rami nehmen die BesucherInnen mit ihren Fotografien mit an die unterschiedlichsten Plätze in Bekanntes und Unbekanntes in der Nähe und Ferne.

Supervision und Beratung

- Das Leben sortieren
- Neuanfänge wagen
- Sinn finden

Weiteres bei: www.noraborris.de



LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten

Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht,

Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Kampagne des DKSB zur gewaltfreien Erziehung:

„Gewalt ist mehr als du denkst“

Seit über 20 Jahren haben Kinder in Deutschland das Recht auf gewaltfreie Erziehung. Die Haltung zum Thema körperliche Züchtigung hat sich in den letzten Jahrzehnten gesamtgesellschaftlich spürbar gewandelt. Aber: Subtilere Formen der (psychischen) Gewalt werden bis heute oft übersehen..

Schreien, Abwerten, Drohen, Demütigen – nicht jede Form von Gewalt gegen Kinder ist so offensichtlich wie die berüchtigte Ohrfeige oder der versohlte Hintern. Viele Formen der psychischen Gewalt nehmen Eltern und Kinder kaum bewusst wahr. Ein Teufelskreis: Erleben Kinder psychische Gewalt als normalisierten Bestandteil des Gesprächs, greifen auch sie im Alltag unbewusst auf diese Verhaltensweisen zurück. „Psychische Gewalt findet in der Erziehung von Kindern oft ganz unbewusst statt“, erläutert Horst Richter, Vorsitzender des DKSB Hannover. „Drohungen, wie ‚Gleich setzt es was‘, das Kleinmachen von Gefühlen oder Liebesentzug durch Ignorieren kennen viele Kinder aus dem Familienalltag.“ Dabei verletzen solche Aussagen Kinder oft genauso wie körperliche Misshandlungen. Insbesondere kleinere Kinder sind in höchstem Maße von ihren Eltern abhängig und wissen darum. Entsprechend kann die Androhung das Kind allein zu lassen oder ihm die Zuneigung zu entziehen existenzielle Ängste auslösen. „Wichtig da-

bei ist: Niemand ist ein schlechter Elternteil, wenn ihm oder ihr im Ausnahmefall eine solche Aussage rausrutscht“, so Richter weiter. „Allerdings sollten Eltern später mit ihren Kindern darüber sprechen und sich selbst für dieses Thema sensibilisieren.“

Psychische Gewalt ist kein reines Familienthema

Zwar geht psychische Gewalt häufig von Eltern aus, aber auch in anderen Umfeldern, wie Freundeskreis oder Schule tritt psychische Gewalt auf. „Abwertungen und Demütigungen können auch in der Schule oder im Sportverein auftreten“ führt Claudia Niggemeyer, hauptamtliche Mitarbeiterin des DKSB Hannover, aus. „Wenn Lehrer wissentlich Kinder vor der Klasse eine Aufgabe stellen, die sie nicht lösen können oder in der Fußballmannschaft abwertende Spitznamen für einzelne Kinder kursieren, findet psychische Gewalt statt.“ Auch hier sind Erwachsene besonders gefordert, die Kommunikation zu reflektieren und mit allen Beteiligten ins Gespräch zu gehen. „Das kann ein sehr fordernder Prozess sein, gerade in Belastungssituationen“ schließt Niggemeyer. „Unterstützung zum gewaltfreien Umgang mit solchen Situationen können verschiedene Hilfsangebote bieten, wie z.B. unsere Kurse ‚Starke Eltern, starke Kinder‘.

Sie sind an einem unserer Coachingformate interessiert? Eine Terminvergabe ist wieder ab Oktober möglich. Wenden Sie sich zur Terminabsprache gerne direkt per Mail an caroline.lipinski@dksb-hannover.de und vereinbaren Sie ein erstes telefonisches Kennenlernen.

Weitere Informationen zur bundesweiten DKSB-Kampagne „Gewalt ist mehr, als du denkst“ finden Sie unter: <https://kinderschutzbund.de/gewalt/>

Sie haben weitere Fragen zu diesen oder anderen Themen? Dann freuen wir uns, wenn Sie Kontakt zu unserer Geschäftsstelle aufnehmen. Sie erreichen uns unter:

Geschäftsstelle DKSB Hannover
Claudia Niggemeyer / Hanna Gehlmann
Ricklinger Straße 5B
30449 Hannover
Telefon: 05 11 / 45 45 25
E-Mail: info@dksb-hannover.de

Informieren Sie sich auch auf unseren Social-Media-Kanälen und auf unserer Website über unsere Kursangebote und unser Engagement: www.dksb-hannover.de/



Der Kinderschutzbund
Ortsverband Hannover

**LITERATUR
TANKSTELLE**
präsentiert
Kersten Flenker

**LINDENER
BUCHHANDLUNG**

19.10. - 19:30 Uhr

DETTMAR

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK



**Hannover-Linden
Limmerstraße 84
30451 Hannover**

**Mo. – Fr.: 09:00 – 18:00 Uhr • Mi.: 09:00 – 13:00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 • Telefax: 0511 / 2101990**

www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de

Unsere Leistungen:

Orthopädische Maßschuhe · Einlagen nach Maß · Kniebandagen ·
Orthopädische Schuhzurichtungen · Schuhreparaturen · Individueller
und unverbindlicher Fußcheck mit Einlagenberatung

**23
Jahre**

**PODOLOGIE
UND ACCESSOIRES**
auf der Deisterstraße

**PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE**
Podologin/med. Fußpflege

**Gepflegte Füße
im Frühling & Sommer**

Deisterstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon **0511-44 81 78**
Fax **0511-800 94 817**
podologie-praxis-felske@gmx.de

Christa Shelbaia stellt im Küchengartenpavillon aus:

„Krätzchen gepinselt“

Die Malerin Christa Shelbaia stellt ihre Arbeiten vom 8. Oktober bis zum 26. November unter dem Titel: „Krätzchen gepinselt“ im Küchengartenpavillon aus.

Diese, für uns ungewöhnlichen Wörter der Ankündigung ihrer Ausstellung haben etwas damit zu tun, dass Christa Shelbaia in Königswinter geboren ist. Das Wort „Krätzchen“ steht im Rheinland für eine besondere Erzählform. Eine kleine humorvolle Geschichte, die ein Erlebnis, eine lustige Begebenheit oder einen Streich beschreibt. Auf Kölsch sagt man auch „Krätzje“. Und da es in dieser Ausstellung um eine Malerin geht, sind diese kleinen Geschichten „gepinselt“.

Technisch, sowie optisch, überträgt Christa Shelbaia ihre universellen Eindrücke und Erfahrungen mit den Mitteln der Malerei. Ihre phantastischen Welten erscheinen auf der Leinwand streng komponiert und ihre Freude am Fabulieren lässt ein fantasievolles Erzählen erkennen.

Die Malerei von Christa Shelbaia ist realistisch, märchenhaft, farbenfroh, fast altmeisterlich ausgeführt. Sie weiß zu Beginn, vor der leeren Leinwand stehend, oft nicht, wie das Bild enden wird. Es gibt da so eine Idee oder eine Anregung und dann entfacht sich plötzlich eine kleine verspielte Geschichte, manchmal auch mit einer Prise schwarzen Humors. Jedes Bild ist ein neues Krätzchen.



„Brüderchen, komm' tanz mit mir ...“, heißt beispielsweise das farblich opulent frühlingshafte Bild auf unserem Plakat. Ein kleines Mädchen in scheinbar guter Laune will es plötzlich wissen? Jemand muss her, der tanzen kann. Ob diese Freude den Anderen gefällt, lässt beim Betrachtenden Zweifel aufkommen. Nicht alle Figuren in der Darstellung scheinen in diesem Moment bereit zu sein, mit dem schwer in Stimmung geratenem Persönchen die Freude zu teilen. Auch in diesem Bild liegen Phantasie und Wirklichkeit direkt nebeneinander. Inhaltlich eine rätselhafte Verschleierung, die es

zu entschlüsseln gilt, um der wahren Geschichte beizukommen. Es ist eine intuitive Erzählung, die beim Komponieren vom Hundertsten ins Tausendste gerät. Mit lockerem Pinselstrich und guter Platzierung werden Details und Kleinigkeiten scheinbar wahllos eingebaut, um der Geschichte Anspruch und Komplexität zu verleihen. Eigentlich wie immer bei Christa Shelbaia, wenn sie sich auf eine neue Leinwand einlässt.

Christa Shelbaia hat sich allmählich, ab den siebziger Jahren autodidaktisch der Malerei zugewendet und sich so den Stand von Heute erkämpft. Sie belegte Kurse über Aktzeichnung und Fotografie bei Rolf R. M. Borchard und vertiefte sich in der Darstellung von Proportionen ihrer Figuren. Dabei entwickelte sich eine freundschaftliche Arbeitsbeziehung zu Borchard. Christa Shelbaia kann sich noch heute darüber freuen, was beiden das gebracht hat.

Ab dem Jahr 2000 malte sie so, wie wir das heute von ihr kennen.

Quartier e.V. lädt zur Ausstellung der in Hannover lebenden Künstlerin Christa Shelbaia am Sonntag, 8. Oktober, ab 14 Uhr ein. Die Einführung spricht Dr. Rainer Grimm (Kunstpädagoge, Künstler und Musiker). Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Der Küchengartenpavillon ist Dienstag, Freitag und Sonntag jeweils von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Am Sonntag, 26. November, laden wir ab 16 Uhr zur Finissage mit einem Gespräch mit der Künstlerin.

Ulrich Barth



Foto: LAK Niedersachsen

Bundeskabinett beschließt Regelbedarfe für 2024

Das Bundeskabinett hat in der Sitzung vom 13. September 2023 die Anpassung der Regelbedarfe zum 1. Januar 2024 beschlossen. Danach steigen die Regelbedarfe um etwa 12 Prozent, bei einer/m Alleinstehenden und somit die Regelleistungen von 502 Euro auf 563 Euro. Die Anpassung ist gesetzlich vorgeschrieben. Die Anpassungsformel wurde zuletzt durch das Bürgergeld verändert, um einen Kaufkraftverlust der Leistungsberechtigten durch die aktuell sehr hohe Inflation zu verhindern. Mehr Infos beim Pari: <https://t1p.de/e1t2j> Die vom Kabinett beschlossene Regelbedarfsstufen-Fortschreibungsverordnung 2024 - RBSFV 2024 zum Download: <https://t1p.de/7apxn>

Wohl keine Gleichbehandlung zwischen dem SGB II und SGB XII – oder die gewollte Benachteiligung der „Alten, Kranken und Behinderten“ durch den Gesetzgeber

Die Bundesregierung hat einen Gesetzentwurf „zur Anpassung des Zwölften und des Vierzehnten Buches Sozialgesetzbuch und weiterer Gesetze“ (20/8344) vorgelegt ... dies erfolgte unter anderem „aus Gründen des Gleichlaufs“ = Gleichbehandlung zwischen dem SGB II und SGB XII, so zumindest die Formulierung der Bundesregierung. Die Realität sind anders aus. Restriktive Regelungen des SGB II zur Anrechnung von einmaligen Einnahmen aus Zeiten vor dem Zufluss werden übernommen. In den Punkten, wo eine Gleichbehandlung dringend erfolgen müsste, passiert nichts. Tacheles hatte im Gesetzgebungsverfahren eine umfassende Stellungnahme geschrieben und insbesondere diese Ungleichbehandlung herausgearbeitet. Wer sich diese, neben dem Referentenentwurf, anschauen will findet sie hier: <https://t1p.de/v3ivy> Den aktuellen Gesetzentwurf der Bundesregierung vom 13.09.2023 gibt es hier: <https://t1p.de/to624>

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Thalia-Linden“, Falkenstraße 10

Michiko Aoyama: „Frau Komachi empfiehlt ein Buch“

Lebenskluge Lektüre

Gekleidet ganz in beige thront sie mit mürrischem Gesichtsausdruck hinter ihrem Schreibtisch: Frau Komachi, das Herz der Bibliothek im Gemeinschaftszentrum. Auf verschlungenen Wegen findet ein jeder der fünf Menschen in diesem Buch zu ihr und erhält eine Bücherliste zu einem gesuchten Thema. Am Ende der geforderten Liste befindet sich jedoch auch stets ein eher ungewöhnlicher Titel, sowie eine „Zugabe“, ein kleines Filzobjekt. Beides gibt dem Suchenden, und auch dem Leser, einen Hinweis auf dessen zukünftigen Weg. Man

folgt den Suchenden und begleitet sie auf ihren ungraden Wegen und staunt über den Einfallreichtum, den Mut und die Entschlossenheit, die diese in vermeintlich vertrackten Situationen an den Tag legen. Und immer wieder gibt besonders die kleine „Zugabe“ aus Filz einen entscheidenden Impuls, die Dinge in die Hand zu nehmen. Michiko Aoyama ist mit „Frau Komachi empfiehlt ein Buch“ (Kindler Verlag, 22 Euro) eine warmherzige und lebenskluge Lektüre gelungen, perfekt für verregnete und windige Herbsttage.

Laura Dieckmann

Stepha Quitterer:

„Pepe und der Oktopus auf der Flucht vor der Müllmafia“

Spannender Umweltkrimi

Es ist Nacht in Hamburg als der elfjährige Pepe durch ungewöhnliche Geräusche aus dem Schlaf gerissen wird. Wird dort ein Schwerverbrecher verfolgt?

Nur kurze Zeit später rettet sich dieser „Verbrecher“ in Pepes Zimmer und kann sich gerade noch so unter seinem Schlafanzug verstecken, bevor seine Verfolger auftauchen.

Pepe wächst über sich hinaus und eine atemberaubende Verfolgungsjagd durch viele Länder nimmt ihren Anfang. Denn in drei Wochen muss Rebo, der

Oktopus, zu einem wichtigen Treffen im südchinesischen Meer sein.

Ein unglaublich spannender Umweltkrimi (Gerstenberg Verlag, 20 Euro) mit liebenswerten Charakteren, der nicht nur Wissenswertes zum Thema Müll erklärt, sondern auch über Oktopoden und andere Meerestiere. Erwähnenswert ist unbedingt auch die schöne Gestaltung des Buches, mit Zeichnungen von Claudia Weikert, und einem wichtigen Nachwort der Autorin.

Manuela Thürnau

Bundessozialgericht zum Leistungsausschluss von UnionsbürgerInnen: Anspruch auf SGB II nach fünf Jahren Aufenthalt auch ohne durchgehende Wohnsitzanmeldung

EU-BürgerInnen leben öfters in prekären Lebensverhältnissen oder sind obdachlos. Das BSG hat jetzt entschieden, dass der Anspruch auf Leistungen nach SGB II (und SGB XII) wegen eines „verfestigten Aufenthalts“ nach fünf Jahren nicht von einer durchgehenden Wohnsitzanmeldung abhängig ist. Vielmehr reicht eine erstmalige Wohnsitzanmeldung, die die Fünf-Jahres-Frist auslöst. (BSG, Urteil vom 20. September 2023, B 4 AS 8/22 R. Es gibt dazu bislang nur den Terminsbericht und noch nicht das schriftliche Urteil).

Den „Terminsbericht“ des BSG gibt es hier: <https://t1p.de/rekzr>

Weitere Infos auf der Seite der GGUA: <https://t1p.de/o2xrw>

www.sudoku-aktuell.de

1	8	6						
				1	5			2
						7		8
9		1	6					
				5	4			
8								9
	1		7	2		3		
	5	8				9		
	6					8		7

4		1						9	3	
								2	1	
			8		4					
6		7			5					
								1	2	
				6	9	2				
	3			7						
								5	4	9
	8		9	5						

Lösungen Mai 2023

4	2	6	8	9	3	1	7	5
8	1	7	4	5	2	3	9	6
3	5	9	7	6	1	2	8	4
7	8	3	6	1	9	5	4	2
5	4	1	2	3	8	7	6	9
6	9	2	5	7	4	8	1	3
9	7	4	3	8	5	6	2	1
2	6	5	1	4	7	9	3	8
1	3	8	9	2	6	4	5	7

5	8	6	2	9	1	7	4	3
2	4	3	7	8	6	1	5	9
9	1	7	4	3	5	8	6	2
4	7	5	3	1	8	9	2	6
3	9	8	6	7	2	5	1	4
1	6	2	9	5	4	3	7	8
7	2	9	1	6	3	4	8	5
8	3	4	5	2	7	6	9	1
6	5	1	8	4	9	2	3	7

Lösungen Mai 2023

„Rumours“ – Vier Paare der High Society auf einer Party:

Mittwoch:Theater zeigt Klassiker von Neil Simon

Vier Paare der High Society auf einer Party: Eine ideale Situation für das Verbreiten von Gerüchten, insbesondere dann, wenn die Gastgeber aus mysteriösen Gründen verschwunden sind. Die illustre Gästeschar verstrickt sich immer mehr in ein Konstrukt aus Lügen und abenteuerlichen Erfindungen, während sie gleichzeitig penibel aber vergeblich darauf achtet,

dass ihr guter Ruf keinen Schaden nimmt.

Mit seinen brillanten Dialogen gilt das Stück als Klassiker des Boulevardtheaters und wurde nach der Uraufführung, Ende der 1980er-Jahre, mehr als 600 Mal am New Yorker Broadway gespielt. Der Autor, Neil Simon, ist Gewinner zahlreicher Preise (u. a. Golden Globe und Pulitzer-Preis), seine Drehbücher wurden mehrfach für den Oscar nominiert.

Es spielen: Miriam Gruenke, Carlotta Gruenke, Dagmar Lietz, Sonja Lück, Kordula Mitschke, Kirsten Wedekind, Oliver Gruenke, Jörg Lange, Lucas Mennecke und Ole Moszczynski. Regie: Heinrich Baxmann. Premiere feiert „Rumours“ im Mittwoch:Theater, Am Lindener 38, am 7. Oktober um 19.30 Uhr. Eine weitere Aufführung wird für den 11. Oktober, 19.30 Uhr, angekündigt. Reservierungen sind unter Telefon (0511) 456205 sowie 0172-4049464 möglich.



Wenn der Gastgeber auf sich warten lässt: Szene aus dem Stück „Rumours“ von Neil Simon.

Foto: Mittwoch:Theater

Theater an der Glocksee präsentiert The Punch:

Über die Kunst, auf die Fresse zu kriegen

Ein „Schlag ins Gesicht“ steht umgangssprachlich für unerwartete oder schicksalhafte Einschlüge, für Kränkungen im Persönlichen oder im globalen Ausmaß. Wir weichen aus, ducken uns weg, blocken ab oder teilen sogar aus – aber wo lernen wir damit umzugehen, wenn es uns wirklich erwischt? Wenn wir persönlich, privat, beruflich oder als

Menschheit so richtig ›eine kasieren‹? Wie gut können wir einstecken und der Fehlbarkeit freundschaftlich die Hand schütteln?

In mehreren unterschiedlichen Runden über anderthalb Monate hauen wir uns mit dir in einem Theater/Kunst/Show-Format das Thema lustvoll um die Ohren, lehnen uns (zu jedem Scheitern bereit!) mit unseren

Champions in den Schlag hinein, schwenken den bunten Show-Scheinwerfer dorthin, wo es vermeintlich „weh tut“, und lassen die Veilchen blühen!

Verfolge das Projekt und die Champions deines Herzens in Show-Abenden, Aktionen, kulturellen Trainingseinheiten, einer einladenden „Bar zur offenen Wunde“ und bei Theater-Talks – bis zum finalen, realen

Schlag – live im Theater und online!

Aufgeführt wird The Punch im Oktober am 7., 14. und 28. des Monats jeweils ab 20 Uhr. Die „Bar zur offenen Wunde“ (Eintritt frei) ist am 21. Oktober von 17 bis 22 Uhr sowie am 22. Oktober von 16 bis 21 Uhr geöffnet.

Alle weiteren Infos auf www.thepunch.art.

Kultur

kompakt

Leidenschaft, Groove und eine extra Portion Wahnwitz erwarten Euch beim **CD-Release** am 13. Oktober ab 20 Uhr im **Kulturpalast**. Das hannoversch-kanadische Quartett **Das letzte Ahorn** präsentiert seine neue CD „**Die Drinks sind fertig**“. Der Name ist Programm. Die Band um die kanadaaffinen Songwriter mit Literaturhintergrund, Johannes Weigel und Kersten Flenter, spielt auf solider Rock-Basis metallized Folkpunk with a taste of Reggae-Country & Polka-Blues. Oder so. Musik zum Feiern, Nachdenken, Tanzen und Die-gute-alte-Sau-rauslassen. Die im doppelten Sinne merkwürdigen deutschen Texte kommen ebenso lyrisch wie grotesk-komisch daher und animieren zum Wundern und Mitsingen, während die Musik die Beine

zappeln lässt. Das Vorprogramm des Konzerts bestreitet die geheimnisvolle, deutsch-kanadische Country-Punk-Band **The Blue Boys of Halifax**.

Die BesucherInnen der Gaststätte **Zum Stern**, Weberstraße 28, können sich im Oktober auf folgendes Programm freuen: Freitag, 6. Oktober, 20 Uhr – „**Mississippi liegt mitten in Linden**“. Zu Gast ist diesmal **Roland „Rumtreiber“ Heinrich**, der Vertreter für Blues & Hillbilly mit deutschen Texten. Umrahmt wird der Abend wie gewohnt durch einen Vortrag des Blues-Experten **Hot Wax Äx** (Axel Küstner). Freitag, 20. Oktober, 20 Uhr – Table-Quiz. Sonnabend, 21. Oktober, 20 Uhr – **Jürgen Teschan** und **Volker Wellenbrink**. Gemeinsam mit seinem

musikalischen Partner, Volker, der ihn gesanglich, am Kazoo oder am Schlagzeug unterstützt, liefert Jürgen wieder eigene und rockige Blues-Songs, aber auch interessante Coverversionen. Freitag, 27. Oktober, 20 Uhr – Stern-Premiere für den Berliner Musiker und Songschreiber **Halfblind Henry**. Ein Tausend-sassa der Musik, der die Gabe besitzt, mit seiner Musik nicht nur gut zu unterhalten, sondern auch ein Lächeln zu produzieren.

Am 28. Oktober ab 11 Uhr findet im **Apollo-Kino** eine **Matinee** statt, bei der der Lindener **Jonny Knoblauch** sein erstes **Album „Kopf Runter“ (Foto)** vorstellen wird. Die ZuschauerInnen erwarten Videos, Livemusik, kurze Stories und ein paar Überraschungen.



Die Veranstaltung ist zugleich eine kleine Vernissage; zu jedem Song des Albums hat eine/r KünstlerIn aus Hannover ein Bild erstellt, das als Druck Teil des Albums wird. Eine Ausstellung präsentiert die Werke, die 13 KünstlerInnen sind anwesend. Der Eintritt ist kostenlos.

Kensal Rise / London



Martina Machulla ist neue Sprecherin für Justizvollzug und Straffälligenhilfe

In der jüngsten Sitzung der CDU-Landtagsfraktion wurde die Abgeordnete Martina Machulla zur neuen Sprecherin des Arbeitskreises des Unterausschusses für Justizvollzug und Straffälligenhilfe gewählt. Machulla, die seit November 2022 Mitglied des Niedersächsischen Landtags für die CDU-Fraktion ist, bringt dank ihrer langjährigen praktischen Erfahrung als Rechtsanwältin eine hohe juristische Expertise in den Unterausschuss ein. Ihre Qualifikation macht sie zur idealen Vertreterin in diesem wichtigen und sensiblen Bereich. Martina Machulla ist bereits im Ausschuss für Recht und Verfassung aktiv. Dort deckt sie unter anderem Bereiche wie soziale Dienste ab, die Themen wie Opferschutz und Straffälligenhilfe beinhalten. Martina Machulla äußerte sich zu ihrer neuen Rolle: „Ich sehe meine neue Sprecherfunktion als wertvolle Ergänzung zu meiner bestehenden Tätigkeit im Ausschuss für Recht und Verfassung. Ich bin hochmotiviert und freue mich auf meine künftigen Aufgaben als Sprecherin des Arbeitskreises innerhalb der CDU-Fraktion.“

3. Oktober – Müllabfuhr verschiebt sich

Am Tag der Deutschen Einheit, Dienstag, 3. Oktober, holt die Abfallwirtschaft Region Hannover (aha) keine Abfälle und Wertstoffe ab. Durch den Feiertag verschieben sich die Abfuhrtermine jeweils um einen Tag nach hinten. Das betrifft Rest- und Bioabfälle ebenso wie Papier oder im Stadtgebiet auch die Gelbe Tonne. Die Dienstagstour fährt aha am Mittwoch (4.10.), die Mittwochstour am Donnerstag (5.10.) und fortlaufend so weiter bis Sonnabend (7.10.). aha bittet darum, die Abfälle und Wertstoffe erst am Nachhol-Abfuhrtag bis 6 Uhr an den Fahrbahnrand zu stellen. Diese Regelungen beziehen sich auch auf die Abholung der Wertstoffe im Umland der Region Hannover durch RMG. Die Wertstoffhöfe und Deponien bleiben am 3. Oktober geschlossen. Auch das Servicetelefon sowie die Gebührenhotline sind nicht besetzt.

Stadtreinigung Hannover führt neues Mehrweggeschirr ein

Nach der erfolgreichen Einführung des Mehrwegbechers „Hannoccino“ hat die Stadtreinigung gemeinsam mit dem IfBB – Institut für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe der Hochschule Hannover im Auftrag der Landeshauptstadt Hannover zwei Mehrweggeschirrtteile zur Erweiterung des Hannoccino-Mehrwegsystems entwickelt. Zunächst wird das neue Mehrweggeschirr testweise in der Gastronomie der Innenstadt ausgeben. Die Testreihe besteht aus zwei Geschirrkomponten im Hannoccino-Markensystem: eine Mehrwegschale für z. B. Pommes/Currywurst und ein passender Mehrweg-Pieker. Die Testreihe erfolgt im Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt!“ mit Förderung des Landes Niedersachsen durch die NBank. Die testweise Umsetzung in der Innenstadt von Hannover erfolgt in Kooperation mit der lokalen Gastrowirtschaft und mit wissenschaftlicher Begleitung des Instituts für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe. Sollte die Testphase erfolgreich verlaufen, könnte eine sukzessive Erweiterung auf die gesamte Stadt erfolgen. Erster Kooperationspartner ist Wurstbasar in der Innenstadt von Hannover. Und so funktioniert: Wer eine Schale Pommes mit Pieker bei einem Gastrobetrieb in der Innenstadt kauft, hinterlegt 50 Cent Pfand je Teil. Bei Rückgabe der Mehrwegteile bekommt der Kunde das entsprechende Pfandgeld zurück. Der Gastrobetrieb reinigt das Mehrweggeschirr und kann es mindestens 500-mal wiederverwenden. Die Geschirrtteile sind stabil, frei von Schadstoffen (wie z. B. BPA) und spülmaschinenfest. Das Hannoccino-System unterstützt seit Einführung 2017 u. a. auch die Verringerung von Mikroplastik und die Reduktion der CO₂-Belastung. Zudem profitieren Stadtsauberkeit und Tierschutz durch Reduzierung von Verpackungsmüll in Stadt und Landschaft. Eine saubere und dadurch schöne Innenstadt führt zudem zu einer deutlich gestiegenen Attraktivität und damit auch zu einer weiteren Belebung der lokalen Wirtschaft. Die Gastronomie gewinnt durch Einsatz des Mehrwegsystems sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch, zumal die Richtlinien zum Gebrauch von Einweggeschirr zunehmend verschärft werden. „In den vergangenen Jahren haben sich das Bewusstsein für und die Nutzung von Gastro-Produkten, insbesondere im Fastfood-Bereich, deutlich verändert. Die Verpackungen werden jedoch meist nur sehr kurz genutzt und dann weggeworfen. Hier sind intelligente Mehrweglösungen zum Vorteil von Umweltschutz, VerbraucherInnen und Wirtschaft gefragt“, erklärt Prof. Dr. Andrea Siebert-Raths, Institutsleiterin des IfBBs.

Letztens ...

Gymnasium erfüllt anspruchsvolles Zertifizierungsprogramm:

Helene-Lange-Schule erneut als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet

Zum dritten Mal in Folge ist das Lindener Gymnasium Helene-Lange-Schule (HLS) Anfang September mit dem Qualitätssiegel „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet worden. Während einer offiziellen Feierstunde im Auhof Hannover nahmen Matthias Zeidler, kommissarischer Schulleiter, Stephan Thies, MINT-Beauftragter, sowie Ole Riggert als Schüler des 12. Jahrgangs stellvertretend für den gesamten MINT-Bereich an der HLS die Urkunde und das Signet von der Initiative „MINT Zukunft schaffen“ entgegen. Die nationale Initiative setzt sich zum Ziel, Schülerinnen und Schüler für die Schwerpunkte Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik



EUROPA CINEMAS
Apollo
 Oktober 2023

Eintritt 8,50 €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,50 €
Schüler (bis 18 J.) 6,- € freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
 Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,50 € Erw. 7,50 € So., 14 Uhr: alle 4,- €
 Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
 Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
 Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
 Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
 Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

Kinderfilme		Vorabendprogramm		Hauptprogramm		Spätprogramm	
So 01	So. 14.00 Uhr (ab 0) PIPPI GEHT VON BORD S 1969, 82 Min.	So. 16.00 Uhr (ab 0) DER SUPER MARIO BROS. FILM USA 2023, 92'	Sonntag 17.45 Uhr „Unterhaltsam (...) grandios besetzt.“ (Welt.de)	So. 20.15 Uhr - Eine mitreißende Gaunerklammer. D 1999, 107 Min., mit Oliver Korittke u.a.	So. 20.15 Uhr BANG BOOM BANG EIN TODSICHERES DING	So 01	
Mo 02			Mo. 17.30 Uhr - Hannovers Serienmörder: Fritz Haarmann! 45'. R.: Nils Loof (6,50 €/4,50 €)	Mo. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt spezial Club	HERR SCHRÖDER Das streamende Kl... Ausverkauf!	Mo 02	
Di 03			Dienstag 17.30 Uhr - 50 Min. (5,50 €/4,50 €) Hannover in der 70er-Jahren Längst vergessene Straßenbahnen	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt spezial Club	HERR SCHRÖDER Das streamende Kl... Ausverkauf!	Di 03	
Mi 04			Mittwoch 18.00 Uhr F 2023, 102 Min., Regie: Franck Ubosc, mit Franck Dubosc DIE RUMBA THERAPIE	Mi. 20.15 Uhr - „Die Wahrheit über Kreuzberg“ (FAZ) Zurück im Kino zum 20. Geb! D 2003, 109', mit C. Ulmen	Mi. 22.30 Uhr D 1999, 107 Min. BANG BOOM BANG EIN TODSICHERES DING	Mi 04	
Do 05			Do. 16.30 Uhr - USA 2023, 181 Min. (+ 1,- €) OPPENHEIMER	Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr „Lustig, bombastisch und sehr schla.“ (screen rant) „Gewagt, knallbunt und schragl.“ „Subversiv, smart und überall rosa.“ (L. A. Times)	Do. + Fr. 22.30 Uhr „Nach PARASITE der neue robarige Thriller aus Südkorea.“ (Variety)	Do 05	
Fr 06			Freitag 17.45 Uhr USA 2022, 125 Min., Regie: Olivia Newman DER GESANG DER FLUSSKREBSE	USA 2023, 114 Min., Regie: Greta Gerwig, mit Ryan Gosling OPPENHEIMER	Fr. + Sa. 22.30 Uhr ROK 2022, 138 Min. (+ 0,50 €) DIE FRAU IM NEBEL	Fr 06	
Sa 07		Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) EinDisney-Pixar Meisterwerk WENN WIR ZUSAMMEN GEHEN 85 Min.	Samstag 18.00 Uhr USA 2023, 114', R.: Greta Gerwig, Ryan Gosling, Margot Robbie Barbie	Sa. 20.15 Uhr - USA 2023, 181 Min. (+ 1,- €) OPPENHEIMER	Als BARENHEIMER möglich! Zwei Filme: 15,- (Erm. 14,- €)	Sa 07	
So 08	So. 14.00 Uhr (ab 0) PIPPI GEHT VON BORD S 1969, 82 Min.	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 6) Ein neuer Fall für das weltbekannte Detektivrio. ELEMENTAL USA 2023, 108' (inkl. Vorfilm)	Sonntag 18.00 Uhr - 92 Min. „Die Unscharfrelation der Liebe“ mit der wir alle rechnen sollten.	Sonntag 20.15 Uhr USA 2022, 125 Min., Regie: Olivia Newman DER GESANG DER FLUSSKREBSE		So 08	
Mo 09			Mo. 17.45 Uhr - USA 2022, 116 Min. „The Guardian“ IMHERZEN JUNG	Montag 20.15 Uhr Die queere Community Berlins. D 2023, 79 Min., Regie: Hannes Hirsch OPPENHEIMER	In Zusammenarbeit mit dem PERLEN-Filmfest und den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover	Mo 09	
Di 10			Di. 17.45 Uhr - Mit Fanny Ardant (Auf Liebe und Tod) F/B 2021, 115 Min. IMHERZEN JUNG	Di. 20.15 Uhr - USA 2023, 181 Min. (+ 1,- €) OPPENHEIMER		Di 10	
Mi 11			Mi. 18.00 Uhr - 114 Min. „Gebt Ryan Gosling eine OSCAR-Nominierung!“ (The Guardian) Barbie	Mittwoch 20.15 Uhr D '23, 92 Min., R.: Lars Kraume, mit B. Klaußner, Caroline Peters Die Unscharfrelation der Liebe	Mi. 22.30 Uhr 138' (+ 0,50 €) „großartiger Thriller. (Variety)“ DIE FRAU IM NEBEL	Mi 11	
Do 12			Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen SNAPSHOT Touristische Naturliebhaber... NL 2012, 2 Min., Regie: Arthur van Merwijk	Geschlossene Veranstaltung Fr. 18.00 Uhr - A 2023, 96 Min. Ein Film über den gegenwärtigen wie zukünftigen Feminismus. FEMINISM WTF	Geschlossene Veranstaltung Freitag 20.15 Uhr - USA/ROK 2023, 106 Min. „So klug, so lebenswahr.“ (Die Zeit) PAST LIVES In einem anderen Leben	Do 12	
Fr 13			Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 6) Ein neuer Fall für das weltbekannte Detektivrio. Die drei ??? D 2022, 100 Min.	Sa. 18.00 Uhr 5. Di. Filmpreise, LOLAS, u.a. Bester Film Das Lehrerzimmer	Sa. 20.15 Uhr Eine humorvolle Komödie - oder ein Roadtrip mit dem Tod. Von C. Hubner SOPHIA, DER TOD & ICH	Fr 13	
Sa 14			So. 18.00 Uhr D 2023, 90 Min., Regie: Charly Hubner, mit Dimitrij Schaad u.a. SOPHIA, DER TOD & ICH	So. 20.15 Uhr „Unglaublich fantasievoll“ (Hollywood Reporter) 7 OSCARS! EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE	146 Min. (+ 50€)	Sa 14	
So 15			Montag 18.00 Uhr - USA/ROK 2023, 106 Min. „... schönste Liebesfilm PAST LIVES des Jahres“ (Der Spiegel) PAST LIVES In einem anderen Leben	Montag 20.15 Uhr Die Omia streikt, die Susi regiert! PETIT MAL	In Zusammenarbeit mit dem PERLEN-Filmfest und den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover	So 15	
Mo 16			Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt spezial Club	Di. 20.15 Uhr - THE DUDE feiert 25. Geburtstag! USA 1997, 117 Min., Regie: Etha u. Joel Coen THE BIG LEBOWSKI		Mo 16	
Di 17			Mittwoch 17.45 Uhr - 122 Min. Der Mallorca-Bestseller verfilmt! DIE INSEL DER ZITRONENBLÜTEN	Mi. 20.15 Uhr Nach dem Bestseller von TOMTE-Sänger TEES UHLMANN! Von Charly Hubner SOPHIA, DER TOD & ICH	Blow your Mind	Di 17	
Mi 18			Donnerstag 18.00 Uhr Sebastian Bezzel und Simon Schwarz ermitteln wieder. REHRAGOUT RENDEZVOUS	Donnerstag 20.15 Uhr D 2023, 105', mit Maren Kroymann, Heiner Lauterbach, Barbara Sukowa ENKEL FÜR FORTGESCHRITTENE	Do. 22.30 Uhr 117 Min. THE BIG LEBOWSKI	Mi 18	
Do 19			Fr. 18.00 Uhr AICH/DICZ 2022, 88 Min., Regie: Dieter Berner, mit Emily Cox u.a. REHRAGOUT RENDEZVOUS	Freitag 20.15 Uhr Die Omia streikt, die Susi regiert! REHRAGOUT RENDEZVOUS	Fr. + Sa. 22.30 Uhr Der Film knallt ordentlich (...) toll besetzt.“ (Storn.de) SONNE BETON	Do 19	
Fr 20			Sonntag 18.00 Uhr In Hannover gedreht! LETZTER ABEND	Samstag 20.15 Uhr Der neue Eberhofer-Krimi nach RITA FALKS Roman. LETZTER ABEND	D 2023, 117 Min., Regie: David Wnendt	Fr 20	
Sa 21			So. 14.00 Uhr (ab 0) DER RAUBER HOTZENPLOTZ 106 Min.	So. 20.15 Uhr - THE DUDE feiert 25. Geburtstag! USA 1997, 117 Min., Regie: Etha u. Joel Coen THE BIG LEBOWSKI		Sa 21	
So 22			Mo. 17.30 Uhr - 45' Min. Vergangenheit und Zukunftsvisionen. (5,50 €/4,50 €) Traum, Ruine, Zukunft LETZTER ABEND	Mo. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt spezial Club	Mo 23		
Mo 23			Di. 17.30 Uhr Eine unterirdische Geschichte. UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt spezial Club	Di 24		
Di 24			Mi. 18.00 Uhr - D 2023, 105 Min. Deutschlands beliebtestes Senioren-Trio bekommt eine neue Aufgabe. ENKEL FÜR FORTGESCHRITTENE	Mittwoch 20.15 Uhr D 2023, 96 Min., Regie: Ed Herzog, mit S. Bezzel u.a. REHRAGOUT RENDEZVOUS	Mi. 22.30 - D 2023, 91 Min. In Hannover gedreht! LETZTER ABEND	Di 24	
Mi 25			Do. 18.00 Uhr - USA 2023, 104 Min., R.: Wes Anderson "ASTEROID CITY"	Do. 20.15 Uhr - F 2023, 102' Festival-Komödie über das Glück und Verantwortung DIE RUMBA THERAPIE	Fr. + Sa. 22.30 Uhr „Poetisch, klug und zutiefst menschlich.“ (3sat, Kulturzeit)“ FALLENDE BLÄTTER	Mi 25	
Do 26			Fr. 18.00 Uhr - F 2023, 102' Feurige Rhythmen und absurd-französischer Humor. DIE RUMBA THERAPIE	Fr. 20.15 Uhr - USA 2023, 104 Min., R.: Wes Anderson "ASTEROID CITY"	Sa. 22.30 - USA 2023, 104 Min. "ASTEROID CITY"	Do 26	
Fr 27			Samstag 18.00 Uhr - J 202' Eine Komödie über Zen im Alltag. Das Zen-Tagebuch	Sa. 20.15 Uhr - „Wunderbar, witzig und ergreifend.“ (Deadline) FIN 2023, 81 Min. FALLENDE BLÄTTER	Sa. 22.30 - USA 2023, 104 Min. "ASTEROID CITY"	Fr 27	
Sa 28			So. 18.00 Uhr Preis der Jury, Cannes FALLENDE BLÄTTER	So. 20.15 Uhr - Begleitend zu BARBIE! GB/USA 1968, 142 Min. (+ 0,50 €) 2001: im weltraum		Sa 28	
So 29			Montag 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise spezial Club	Montag 20.15 Uhr Gesond. Eintritt spezial Club	Moderation: TOPAS mit Überraschungsgästen	So 29	
Mo 30			Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt spezial Club	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt spezial Club	Tod. Hier liegen Sie richtig	Mo 30	
Di 31						Di 31	

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit - im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
 Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

Preisverleihung: Stephan Thies, Ole Riggert und Matthias Zeidler (von links) nehmen die Auszeichnung „MINT-freundliche Schule“ für die Helene-Lange-Schule.
 Foto: MINT Zukunft

(MINT) zu begeistern und große Engagement der MINT-Schulen in diesen Bereichen zu motivieren, fördern und auszuzeichnen. Im Rahmen eines bundesweit einheitlichen Bewertungsprozesses werden die Schulen auf Basis eines standardisierten Kriterienkataloges geprüft. Mit der diesjährigen Auszeichnung hat die HLS gezeigt, dass sie alle 14 Qualitätskriterien des anspruchsvollen Zertifizierungsprogramms erfüllt. „Wir freuen uns sehr, dass

große Engagement der MINT-Lehrerinnen und -Lehrer an der HLS, die vielen internen und externen Projekte und die gute Netzwerkarbeit nun ein weiteres Mal gewürdigt wurden“, so Stephan Thies als MINT-Beauftragter des Lindener Gymnasiums. Bereits seit dem Jahr 2017 darf die HLS die Auszeichnung einer MINT-freundlichen Schule tragen und kann dieses nun auch für die kommenden drei Jahre tun.

musicschool 24
 Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt

Ihr Musikgeschäft in Limmer

www.musicschool24.de
 fon: 0511 - 87 94 94 90
 Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
 Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
 Redaktion: Eleonorenstraße 21, 30449 Hannover
 Anzeigenverkauf: Tel. 0511 / 1234116 • Fax / 898 8877
 Redaktion: Tel. 0511 / 1231531

argus print media

www.lindenspiegel.eu
 redaktion@lindenspiegel.eu
 argus print media Verlag (UG), Hannover
 verteilte Auflage: 11 000 Exemplare in Linden & Limmer
 FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
 27. Jahrgang
 ISSN 1866-7562